



Stadtverband berät weiteres Vorgehen in der Kommunalpolitik



Die Mitgliederversammlung des Stadtverbands Strausberg fand am 25.10.2019 in den Räumen des SOWI statt. Das Thema war die

Auswertung der Landtagswahl, und es gab erwartungsgemäß eine rege Debatte der Mitglieder, die mit einer allgemeinen Beurteilung des Wahlausgangs eingeleitet wurde. Dabei wurde herausgestellt, dass es uns in der Zeit der zehnjährigen Regierungsbeteiligung trotz der Vielzahl programmatisch gut abgedeckter Themen grundsätzlich an einem für den Wähler erkennbaren auf grundlegende Veränderungen der Verhältnisse gerichteten Konzept, einer darauf aufbauenden Strategie und einer begreifbaren Erzählung im Sinne einer gesellschaftlichen Vision gefehlt hat. Es wurde in der Landespolitik von uns LINKEN überwiegend reagiert und viel zu selten zielgerichtet agiert. Es fehlte wohl bereits an einer ausreichenden innerparteilichen Bestimmung einer Strategie des gemeinsamen konkreten politischen Handelns in der Landespolitik im Hinblick auf realistische, aber gleichwohl erkennbar ambitionierte Ziele. Das erwies sich in einer Zeit der zunehmenden Polarisierung und immer emotionalerer Debatten letzt-

lich als fatal. Unser Wahlkampf vor Ort wurde trotz einiger Kritikpunkte als gut und engagiert beurteilt, was sich auch daran zeigte, dass unser Direktkandidat Gregor Weiß im Vergleich zu den Zweitstimmen für unsere Partei durchaus mehr Erststimmen für seine Person erhielt. Seiner Einschätzung zufolge muss aber der Stellenwert von solchen Wahlkämpfen generell auf den Prüfstand. Er ist der Meinung, dass Wahlen heutzutage eigentlich gar nicht mehr in den Wahlkämpfen selbst, sondern mehr denn je in der Zeit zwischen den Wahlen entschieden werden. Die Genossinnen und Genossen des Stadtverbands nahmen diese selbstverpflichtende Einschätzung unseres Direktkandidaten, der ja bekanntermaßen inzwischen der Fraktionsvorsitzende in der Stadtverordnetenversammlung ist, kämpferisch in Bezug auf die daraus abzuleitenden kommenden Aufgaben des Stadtverbands auf. Und so widmeten wir uns anschließend der konkreten Planung für die Strausberger Kommunalpolitik des Jahres 2020. Die Fraktion wurde zunächst als Instrument der politischen Arbeit des Stadtverbands herausgestellt. Es wurden sodann die organisatorischen Regeln einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Stadtverband und der Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung besprochen und festgelegt. Auf der Grundlage des Wahlprogramms und unseres Leitbilds für die Stadt Strausberg wurden schließlich die folgenden Schwerpunkte für das Jahr 2020, zu denen die Fraktion

mit ihren Mitteln weiterarbeiten soll, festgelegt. Die Fraktion soll sich mit den Möglichkeiten der Neuschaffung von 150 Wohnungen befassen, die insbesondere auch von Empfängern staatlicher Leistungen bezahlbar sind. Es soll zudem ein Konzept für eine bessere Bürgerbeteiligung, gegebenenfalls mit der Möglichkeit eines Einwohnerantrages, zur Wiederbelebung des Bürgerhaushalts und zur Einführung eines Jugendbürgerhaushalts, erarbeitet werden. Die Kulturkonzeption der Stadt muss maßgeblich und nach außen erkennbar von unserer Fraktion mitgestaltet werden. Dabei sollten die Initiativen zum Freibad, zum Kulturpark und zur Festhalle von unserer Fraktion unterstützt und gefördert werden. Es sollte von unserer Fraktion auch darauf hingewirkt werden, dass die im kommenden Jahr anstehenden vielen bedeutsamen historischen Jahrestage, insbesondere der Jahrestag der Befreiung vom Faschismus, wirklich angemessen reflektiert und würdig begangen werden. Der Fraktionsvorsitzende versicherte, dass sich die Fraktion auf der nächsten Klausur mit diesen konkreten Zielsetzungen beschäftigen wird. Abschließend wurde noch die Parteilarbeit des Stadtverbands thematisiert. Dabei wurde nochmals betont, wie wichtig es ist, sich wieder stärker innerhalb der Stadt, in Vereinen und bei gesellschaftlichen Aktivitäten einzubringen und sich zu vernetzen. Es wäre wünschenswert, wenn uns so auch ein dauerhafter Kontakt zu Einrichtungen der Integrationsarbeit gelänge. Es erging in diesem Zusammenhang nochmals die Aufforderung an alle Genossinnen und Genossen, dem Stadtvorstand die persönlichen E-Mail-Adressen zur Verfügung →

zu stellen. Zielsetzung des Stadtvorstands ist es, damit die Kommunikation und den Informationsfluss deutlich zu verbessern und zu beschleunigen, was die angestrebte höhere Präsenz unseres Stadtverbands innerhalb des gesellschaftlichen Lebens der Stadt überhaupt erst ermöglicht. Außerdem bat der Stadtvorstand die anwesenden Mitglieder darum, ihre Beitragszahlung dahingehend zu überprüfen, ob sie im Einklang mit der Beitragstabelle der Partei steht. Hintergrund dieser Bitte ist die Tatsache, dass infolge des Wahlergebnisses auch die finanzielle Situation unserer bekanntlich von Spenden aus der Wirtschaft unabhängigen Partei schwieriger geworden ist. Der Stadtvorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, die mit ihrer regen Beteiligung zum Gelingen der Mitgliederversammlung des Stadtverbands beigetragen haben.

*Niels-Olaf Lüders
Stadtvorsitzender*

Fröhlich sein und mitsingen

Lieder können Geschichte(n) erzählen. Das u. a. mag Erika und manne Schulz bewogen haben, als sie das Programm für ihre neue musikalisch-literarische Darbietung unter gleichlautendem Motto zusammenstellten, die sie am 31. Oktober im ProCurand Wriezener Str. 11 zu Gehör brachten. Sie meinten: „Die Bundesregierung plant acht zentrale ‚Meilenstein‘-Veranstaltungen. Unverständlicherweise ist keine Feier zum Geburtstag der DDR dabei... Hätte es die DDR nicht gegeben, könnte man heute weder 30 Jahre Mauerfall noch 30 Jahre Wiedervereinigung feiern.“ Und so boten sie mit 40 altbekannten Liedern und 11 Texten umfassende Erinnerung an das bunte Leben in der DDR. Pionier- und FDJ-Zeit, Deutschlandtreffen, Weltfestspiele, Schlagerwelt, das Wirken vom Oktoberklub und das Schaffen Lakomys sowie die DDR-Rockszene wurden wieder lebendig, und im Raum schwangen die zu Frieden mahnenden Worte Brechts „An meine Landsleute“.

Bemerkenswert: Die meisten Lieder hatten wir aus dem Publikum noch „drauf“.

*Gerhard Kreißig
Stützpunkt Vorstadt*

EINLADUNG

„Abenteurer – Prosa aus Moskau“

Eine Veranstaltung des Vereins „alternativen denken“ e. V. und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

**am Mittwoch,
dem 4. Dezember 2019,
18.00 Uhr** im Speisesaal der Steremat-GmbH **Strausberg**,
Wirtschaftsweg 71,

mit musikalischer und
kulinarischer Umrahmung.

Gesprächspartnerin ist Kerstin Kaiser, Büroleiterin Moskau der RLS.

(Eintritt frei, Spenden erbeten)

Da war doch noch was...?

Der 9. November ist offensichtlich mehr, als nur Maueröffnung. Das betonten die Organisatoren zweier Veranstaltungen in Strausberg am Sonnabend, dem 9. November. Die Bürgermeisterin von Strausberg, Frau Elke Stadeler, betonte vor mehr als fünfzig Strausbergerinnen und Strausbergern, dass das Gedenken an die Pogromnacht vor 81 Jahren nicht untergehen solle in der Euphorie um den 30. Jahrestag der Maueröffnung. Das Gedenken am jüdischen Friedhof leiste einen Beitrag, um im Geschichtsbewusstsein vor allem jüngerer Menschen einen Platz zu finden.

Bei der Veranstaltung der DKP am Roten Matrosen wurde der Novemberrevolution vor 101 Jahren gedacht. An dieser Veranstaltung nahmen etwa achtzig Menschen teil. Die Redner würdigten den Jahrestag der Ausrufung der sozialistischen Republik durch Karl Liebknecht und zeigten auf, welche verhängnisvollen Folgen die Niederschlagung der Revolution durch die reaktionären Freicorps für den weiteren Verlauf der deutschen Geschichte hatte. Sie bekräftigten die Forderung: „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“. Der Schlüssel dafür liege im Frieden mit Russland.

*Wolfram Wetzig
BO M 01*

Stadtverband
DIE LINKE. Strausberg

Vorsitzender:
Niels-Olaf Lüders
E-Mail: strausberg@dielinke-mol.de

DIE LINKE.
Stadtverband Strausberg

Stadtfraktion
DIE LINKE. Strausberg

Vorsitzender:
Gregor Weiß
Tel.: 01 79/7 96 98 11
E-Mail: strausberg@dielinke-mol.de

DIE LINKE.
In der SVV Strausberg

TERMINE NOVEMBER/DEZEMBER

Stadtvorstandssitzung

jeweils 19.00 Uhr in der
Geschäftsstelle.

13. November, 10. Dezember.

Fraktionssitzung

18.00 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle
25. November, 16. Dezember.

Klausurtagung der Fraktion

18.00 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle
29. November.

Stadtverordnetenversammlung

19. Dezember, 18.00 Uhr in der Mensa
der Hegermühlen-Grundschule.

„verein alternativen denken“

4. Dezember, 18.00 Uhr

„Abenteurer - Prosa aus Moskau“
(siehe gesonderte Einladung).

IMPRESSUM

Stadtverband Strausberg,
V.i.S.d.P.: Bettina Fortunato
Zuschriften bitte an die
Kreisgeschäftsstelle
DIE LINKE. MOL
Große Straße 45
15344 Strausberg
E-Mail: strausberg@dielinke-mol.de